

III 19, 20, 21, 22, 36, 25, 12, 26, 24; IV 4; III 27; IV 3; III 29, 31, 32, 23, 33, 34, 35, womit Buch III endet²³. Tl_α fällt auch deshalb aus dem Rahmen, weil es die Bücher I und II vertauscht, Buch I *de pugnis*, Buch II *de hiis, que acta sunt inter ecclesiam et Fr(idericum) imperatorem*. Die β -Klasse folgt Va_α und Wo_α in der Form PdV ... III 19, 20, 21, 22, 25, 12, 26, 24; IV 4; III 27; II 51; IV 3; III 28, 29, 30, 31, 32, 23, 33, 34, 35, 36, 37, ...²⁴; der Unterschied liegt allein darin, dass Buch III hier noch längst nicht zu Ende ist. Alle Formen der δ -Klasse haben nach PdV ... III 20–36, 44–46 ...; nach PdV III 36 gibt es allerdings einen Bruch, denn anders als in γ folgen hier sofort das Lob des Petrus de Vinea auf Friedrich II., *Questionis ardue*, ein anonymes Lob auf Petrus de Vinea, *Satis preclaros*, und ein Privatschreiben an einen Freund, der ein versprochenes Schwert nicht geschickt habe, *Amico vocali*.

In der τ -Klasse stehen die fünf Texte zwar auch in einem dritten Buch. Dieses besteht in beiden Handschriften übereinstimmend aus 52 Texten. Sie stehen dort allerdings nicht beieinander, sondern in der Abfolge PdV ... V 135, III 32, 33, 34, 35, 31, 52; V 127, 73, 79; II 22, 23, 29, 31, 32, 38, 39, 57, 58, 59; III 4; V 16, 18; III 48, 36; II 17; ...²⁵. Insgesamt repräsentieren die zwei τ -Handschriften eine anscheinend für Mitteleuropa gedachte, jedenfalls nur dort überlieferte Kompilation aus Petrus de Vinea- und Thomas von Capua-Materialien, die weitere Untersuchungen verdient²⁶.

Unabhängig von der Petrus de Vinea-Überlieferung – für die Hss.-Siglen als κ -Klasse angesprochen – kommen nur zwei der fünf Texte vor, PdV III 33 in Pl_κ , einem nur aus vier Stücken bestehenden Fragment, und zwar als Nr. 4, wobei der Text sogar mittendrin abbricht²⁷, sowie PdV III 34 in In_κ , Innsbruck 400, einer zwar erst im späteren 13. Jahrhundert geschriebenen, aber auf die Zeit Konrads IV. zurück-

23) Als Stück A III 34 ist hier eingeschoben PdV III 23, Friedrich II. an Ludwig IX. im Heiligen Lande, Incipit: *Semper hactenus*.

24) Als Stück B III 35 ist hier ebenfalls PdV III 23 eingeschoben. Dagegen fehlt PdV III 36 zwischen PdV III 22 und III 25.

25) SCHALLER / VOGEL Nr. 11, 34.

26) THUMSER (wie Anm. 22) S. 47 spricht von einer Über-Summa. Man könnte auch an eine Schmalspur-Ausgabe denken aus Petrus de Vinea und Thomas von Capua, zugeschnitten auf reduzierte Bedürfnisse in Mitteleuropa.

27) Jole MAZZOLENI, La registrazione dei documenti delle cancellarie meridionali dall'epoca sveva all'epoca viceregnale, Bd. 1 (1971) S. 23 f., 55 f. mit Abb.; dazu auch Antonio FLANDINA, Due diplomi inediti dell'imperatore Federico II, in: Archivio storico siciliano 2 (1874) S. 168–179, hier S. 168.